



Stadt Karlsruhe, 76124 Karlsruhe, Ordnungs- und Bürgeramt

Herrn  
Fábio Ferreira

Per E-Mail: fabioferreira@mailbox.org

**Stadt Karlsruhe | Ordnungs- und Bürgeramt**

Straßenverkehr | Abteilungsleitung  
Steinhäuserstraße 22, 76135 Karlsruhe  
Sachbearbeitung: Christian Hauptmann  
Telefon 0721 133-3284, Fax 0721 133-3918  
E-Mail: strassenverkehr@oa.karlsruhe.de  
Sprechzeiten: nach Terminvereinbarung  
www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/oa | Rufnummer 115  
Haltestelle: Europahalle/Europabad | Welfenstraße

19. Juli 2021

## **Einreichung Unterschriften Petition „Erwirken einer Bewohnerparkzone in KA Gartenstraße, Friedenstraße, Redtenbacherstraße und Hirschstraße“**

Sehr geehrter Herr Ferreira,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 6. Juli 2021.

Den Empfang Ihrer Unterschriftenlisten bestätige ich hiermit. Zu Ihrem Anliegen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Stadtverwaltung ist die Parksituation in den innerstädtischen Bereichen bekannt. Unbestritten ist die Tatsache, dass der Parkraum begrenzt ist. Dieser ist aber auch leider nicht beliebig erweiterbar. Ein Thema was in diesem Zusammenhang immer wieder von den Bürgerinnen und Bürgern an uns herangetragen wird, ist das Bewohnerparken. Dies kann und soll auch angegangen werden. Voraussetzung hierfür war jedoch erst der vollständige Abschluss des Projekts "Faires Parken". Die letzten Nacharbeiten des Projektes wurden vor Kurzem umgesetzt.

Bewohnerparken führt immer zu Verdrängung und zu Ausweichverkehren. Es macht in der Regel keinen Sinn nur einzelne Straßen oder Stadtteile zu beleuchten. Dies ist kein kurzfristiger, sondern ein mittel- bis langfristiger Prozess. Rechtliche Rahmenbedingungen müssen eingehalten werden und dafür bedarf es ausgiebiger Untersuchungen. Die seit vielen Jahren bestehende Bewohnerparkzone an der Brauerstraße wurde beispielsweise eingerichtet, da hier durch die damalige Ansiedlung der stark frequentierten Einrichtungen wie Filmpalast und Zentrum für Kunst und Medientechnologie die Prognose bestand, dass der Parksuchverkehr vor allem abends in das Wohngebiet ausweicht. Die ebenfalls lange Zeit existierende Bewohnerparkzone im Bereich um den Festplatz wurde wegen der dortigen Veranstaltungstätten und des Zoos eingerichtet.

Zum Bewohnerparken an sich noch folgende Hinweise zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen, da es hierbei oft zu falschen Annahmen kommt:

Innerhalb einer Bewohnerparkzone dürfen werktags von 9 bis 18 Uhr maximal 50 Prozent und in der übrigen Zeit nicht mehr als 75 Prozent der Stellplätze bevorrechtigt für Bewohnende ausgewiesen werden. Die Erteilung der Ausweise erfolgt dabei in größerer Anzahl als die der vorhandenen Stellplätze und ist auch keine Garantie für einen freien Stellplatz, sondern stellt nur eine Berechtigung dar, in dieser Zone parken zu dürfen.

Ihre Hinweise zu kurzfristigen Haltverböten in Abschnitten der Hirsch- oder Friedenstraße wurden ebenfalls überprüft. Die dort aufgestellten Haltverböte wurden zur Durchführung von Baumaßnahmen im eingerichteten Umfang angeordnet. Es handelt sich dabei um private Baumaßnahmen, auf die die Behörde keinen Einfluss hat, wann diese stattfinden. Gleiches gilt für Haltverbötszonen für private Umzüge. Bedauerlicherweise fanden in der Vergangenheit und auch aktuell in diesem Bereich gehäufte Tätigkeiten statt. Der Straßenverkehrsstelle ist bewusst, dass diese Situation natürlich eine Belastung für die Anwohnenden darstellt, hat aber keine rechtliche Möglichkeit, die Sondernutzungen zu untersagen. Im Rahmen der Baustellenkontrollen wird die Straßenverkehrsstelle die Situation in diesem Gebiet im Auge behalten, dass sich die Nutzung der Verkehrsflächen auf das notwendigste Maß beschränkt.

Ihre Beobachtungen und Anmerkungen zur Parksituation in Ihrem Quartier sind für uns wertvoll und wir werden diese im Rahmen des Parkraumkonzeptes und des Parkraummanagements in Karlsruhe erörtern und einfließen lassen. Der Projektbeginn steht allerdings noch nicht fest, da die politischen Beschlüsse hierzu noch ausstehen. Eine kurzfristige Lösung der Parkprobleme kann ich Ihnen also leider nicht präsentieren, hoffe aber, dass Sie die beschriebenen Bemühungen der Stadtverwaltung erkennen, Verbesserungen anzustreben. Insofern bitte ich noch um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Günzel